

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipsch & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker **Lebeck's** Fondant-Chocolade, Rahm-Chocolade, Bitter-Chocolade, Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M., Dessert per Carton 2.3 u. 4 M. Marke: Dreiring

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Deutscher-Verlag
 Dresden, 10. Juni 1912.
 Die Redaktion der Dresdner Nachrichten ist für den Empfang von Briefen und Zusendungen von 10 bis 12 Uhr, die Redaktion der Dresdner Nachrichten ist für den Empfang von Briefen und Zusendungen von 10 bis 12 Uhr, die Redaktion der Dresdner Nachrichten ist für den Empfang von Briefen und Zusendungen von 10 bis 12 Uhr.

Anzeigen-Zarif.
 Annahme von Anzeigen bis nach 3 Uhr, Sonntags bis 11 Uhr, die Redaktion der Dresdner Nachrichten ist für den Empfang von Briefen und Zusendungen von 10 bis 12 Uhr, die Redaktion der Dresdner Nachrichten ist für den Empfang von Briefen und Zusendungen von 10 bis 12 Uhr.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden. Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Beachten Sie die Schaufenster der **„Raumkunst“** Dresden-A., Viktoriastraße 5/7. Brautausstattungen in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

Gartenschläuche Reinhardt Leupold Dresden-A. Tel. Nr. 289 1890 3346. Man verlange Muster und Preise.

Garten-Schirme Zelte-Lauben B. A. Müller, K. S. Prager Str. 32/34. Illustrierte Preisliste frei.

Bei **Heuschnupfen** seit Jahren bewährt **Rhinitin, Rhinitincream,** Flasche 2,50 Mk., kompl. mit Zerstäuber 4,50 Mk. Tube 1,50 Mk. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Königl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Bitterung: Kühler, Gewitterneigung. Im gestrigen Großen Dresdner Jagdrennen siegte „Gottfried“.

Pic. theol. Dr. Warmuth wurde gestern als Pfarrer der Christuskirche in Verckat Strehlen eingeweiht.

Das dritte Lausitzer Musikfest wurde gestern in Bautzen abgehalten.

Bei der Abfahrt zum Nordwestdeutschen Rundfluge kürzten die Flieger Buchtaetter und Leutnant Stille ab. Beide sind tot.

Neueste Drahtmeldungen

vom 2. Juni.

Graf Zeppelin in Hamburg.

Bremen. Das Luftschiff „Z. 11“, das unter Führung des Grafen Zeppelin mit dem Prinzen Heinrich von Preußen an Bord um 3 Uhr 50 Min. in Hamburg aufgeflogen war, landete um 5 Uhr 15 Min. über Bremen an. Nach einer 20 Minuten währenden Kreuzfahrt verließ es in nördlicher Richtung vor einem heraufziehenden Unwetter die Stadt. Es hat sofort die Rückfahrt nach Hamburg angetreten. Den übrigen Flugverhältnissen machte ein harter Windsturm sowie Gewitter ein vorzeitiges Ende.

Hamburg. Der Senat gab heute mittags im Kaisersaal des Rathauses zu Ehren des Grafen Zeppelin ein Frühstück, woran u. a. Prinz Heinrich von Preußen, Vertreter der Bürgerchaft und der Luftschiffahrts-Aktionsgesellschaft, sowie einige Verwandte des Grafen Zeppelin teilnahmen. Auf eine Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Dr. Burdardt antwortete Graf Zeppelin mit einer längeren Rede, die mit einem Hoch auf den Senat und die Bürgerchaft der freien Hansestadt Hamburg schloß.

Bremen. Das Parival-Luftschiff hat die Fahrt nach Bremen wegen der ungünstigen Wetterlage abgebrochen.

Vom nordwestdeutschen Rundfluge.

Bremen. Bei der Abfahrt zum nordwestdeutschen Rundfluge, die heute früh in Gegenwart des Großerzogs von Oldenburg stattfand, hat sich ein schwerer Unfall ereignet. Buchtaetter, der kurz nach 7 Uhr mit Leutnant Stille vom 2. Hannoverischen Infanterieregiment Nr. 77 aufgeflogen war, kürzte beim Nehmen einer Kurve plötzlich ab. Der Apparat überschlug sich und begrub beide Insassen unter sich. Beide wurden durch Giftgas und Bisse aus den Trümmern verletzt. Buchtaetter gab noch einige Lebenszeichen von sich, verschied aber bald darauf. Leutnant Stille war sofort tot. Die Veranhaftung wurde sofort unterbrochen.

Bremen. Ein Arbeiter auf seinem Jeannin-Apparat mußte bei Ueberschlag über die Mündung, kurz vor Minden, wegen starken Sturmes und Gewitters auf einer sumptigen und moorigen Wiese landen. Infolgedessen sanken die Räder und das Fahrgestell des Apparates in tiefen Schlamm. Das Fahrzeug stellte sich auf den Kopf. Der Vorderräder und die Propeller sind zertrümmert. Arbeiter und sein Begleiter Leutnant Stiefen sind völlig unverletzt geblieben. Mitter Schirmmeister, der um 6 Uhr 30 Min. in Bremen startete, mußte wegen schwieriger Orientierung, veranlaßt durch einen stürzenden Regen und Gewitterböen, die Fahrt um 7 Uhr 40 Min. bei Leobenau, 30 Kilometer vor Minden, unterbrechen. Der Apparat ist völlig unbeschädigt geblieben.

Das niederländische Königspar in Paris.

Paris. Die Königin Wilhelmine und Prinz Heinrich der Niederlande haben heute zu Ehren des Präsidenten Poincaré und seiner Gemahlin in der niederländischen Gesandtschaft ein Frühstück, woran auch der Präsident des Senats Duboué, der Präsident der Kammer Deschanel und der Ministerpräsident Poincaré teilnahmen.

Paris. Königin Wilhelmina von Holland legte heute nachmittags am Denkmal ihres Ahnherrn, des in der Bartholomäusnacht ermordeten Oranienverbänders Admirals de Gollans, einen Kranz nieder. Später wurden die Königin und der Prinzgemahl, begleitet von Präsidenten Poincaré und seiner Gemahlin sowie von Ministerpräsident Poincaré, im Rathause feierlich begrüßt. Die Königin dankte für den warmen Empfang, den ihr die Bevölkerung von Paris bereitet habe, und schenkte sich in das goldene Buch der Stadt Paris ein. Sodann besah sie die Festschleifen nach dem Ministerium des Aeußeren.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel. Nach Meldungen, die bei der Flotte eingeht, haben italienische Schiffe die Straße von Dardanellen an der Küste des Kaiserthums bombardiert. Der Minister des Innern, der von seiner Reise zurückgekehrt ist, hat die Befehle, nach denen italienische Militärärzte, Kranke, Greise, unverheiratete Frauen, Witwen und Verführer von der Ausweisung ausgeschlossen sein sollen, bekräftigt.

Paris. Der Kriegsberichterstatter des „Stocle“ telegraphiert aus Dehliad an der tunesisch-italienischen Grenze: Am 31. Mai unternahmen die Italiener 6000 Mann stark einen Ausfall aus Budamez, wurden jedoch von der türkisch-arabischen Reiterei in die Flucht geschlagen und erlitten große Verluste. Die Türken hatten 5 Tote und 23 Verwundete.

Neues Palais bei Potsdam. Der Kaiser nahm heute morgen an dem Gottesdienst in den Communis teil. Die Predigt hielt (als Probepredigt) Konfessorialrat Superintendent Vorwerk aus Köhlitz. Um 12 Uhr empfing der Kaiser den neuernannten baltischen Gesandten Baron Verens in Gegenwart des Staatssekretärs v. Alderlen-Löcherer. 12 1/2 Uhr trafen der König und der Kronprinz von Sachsen im Neuen Palais ein.

Berlin. Der frühere preussische Gesandte beim Vatikan, Freiherr v. Kottbusch, der am 10. Mai von einem Automobil überfahren worden war und einen Schädelbruch davongetragen hatte, ist heute vormittag seinen Verletzungen erlegen.

Weslar. Der „Weslärer Anzeiger“ meldet: Kriegsminister Saldana ist gestern abend über Vlissingen nach England abgereist.

Heidelberg. Der Architekt der Chicagoer Weltausstellung D. A. Burnham ist gestern abend hier gestorben.

Paris. Fast sämtliche Angehörige der östlichen Straßenbahnlinien sind heute in den Ausstand getreten.

Lehringen. Gestern nachmittag explodierte das Stempelfabrik der Pulverfabrik Kollasch. Das Gebäude ist zerstört; Menschen sind nicht getötet worden.

Vertikales und Gächsisches.

Se. Majestät der König und der Kronprinz trafen am Sonntag morgen, von Eibiswilien kommend, in Berlin ein und wurden am Bahnhofe vom sächsischen Gesandten Freiherrn von Salza und Lichtenaue empfangen und nach der Gesandtschaft geleitet. Bei der Frühstückstafel im neuen Palais sah der König von Sachsen rechts vom Kaiser. Das kaiserliche Automobil, das den König von Sachsen von Berlin nach dem neuen Palais brachte, hatte unterwegs eine Panne. Der König schickte die Fahrt im Automobil des Gefolges fort, doch konnten auch diese Herren nach sofortiger Reparatur des Defektes mit unwesentlicher Verzögerung im Neuen Palais eintreffen. Der König wurde vom Kaiser an der Gartenseite des Neuen Palais erwartet und zunächst in den Aufschloß geleitet. Als Absteigequartier für den König und den Kronprinzen wurden die Notizen-Kammern bereitgehalten. Um 2 1/2 Uhr hatten die sächsischen Mannschaften des Lehreinanteriebataillons, etwa 80 an der Zahl, an der Verbrüderung der Gartenseite Aufstellung genommen, mit ihnen der Kommandeur des Bataillons und die sächsischen Offiziere. Der König besichtigte die Mannschaften und sprach mit einigen von ihnen. Auch der Kaiser wandte sich einigen Leuten zu. Nach 3 Uhr fuhren der König und der Kronprinz von Sachsen im Automobil nach Berlin, von wo um 6 Uhr die Rückreise nach Dresden erfolgte.

Bei Ihren Majestäten Prinzen und Prinzessin Johann Georg hand gestern mittag Tafel halt, an der die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich, sowie die drei Prinzessinnen des Königs teilnahmen.

Aus Trieb wird gemeldet: Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde schickte sich am Sonnabend früh mit ihrer Schwester, der Erzherzogin Maria Josepha, und Gefolge an Bord des Finanzdampfers „Nittler von Bilitz“ zu einer Fahrt nach Brioni ein. Abends erfolgte die Rückfahrt nach Triemar.

Staatsminister Graf Bismarck v. Cassel ist am Sonnabend abend aus Schlesien hier wieder eingetroffen.

Zu Ehren des bairischen Ministers des Aeußeren, Freiherrn von Hertling, der heute hier eintrifft, findet morgen beim Staatsminister Grafen Bismarck von Cassel ein Diner statt.

Einweihungsfeier des Pfarrers der Christuskirche, Herr Lic. theol. Dr. phil. Warmuth. Die Christuskirche prangte gestern in ihrem Schmucke und war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Feier wohnten bei als Vertreter des Rates die Herren Bürgermeister Dr. Archibmar und Stadtrat Dr. Reichardt und Dieb, ferner u. a. die Herren Erzellenz D. Ackermann, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Hoffmann, Amtshauptmann Dr. Streitz, Oberlandesgerichtsrat Dr. Steinmetz und Stadtschulrat Prof. Dr. Lvon. Die Einweihung selbst vollzog Herr Konfessorialrat Superintendent Dr. Kölsch unter Zugrundelegung des Bibelwortes Joh. 3, 7: „Ihr müßt von neuem geboren werden“. In erhebendem, geistvollen und zu Herzen dringenden Worten legte er die Bedeutung dieser Stunde aus und wies auf die Rechte und Pflichten, die der neue Pfarrer übernehme, hin. Herr Pfarrer Hilbert (Innenkirche) verlas den Lebenslauf. Danach ist Dr. Warmuth ein Dresdner Kind. Er wurde geboren 1872, besuchte die 3. Bürgerchule und das Wettiner Gymnasium, studierte dann in Leipzig und Erlangen Theologie und widmete sich zunächst dem Dienst des höheren Schulamtes. 1904 wurde er als Geistlicher der Innenkirche ordiniert. Namens des Patrons überreichte Herr Bürgermeister Dr. Archibmar unter herzlichsten Segenswünschen die Sotationsurkunde und Herr Schul-

direktor Wener gab für den Kirchenvorstand das Gelübde der Treue durch Handschlag. Nachdem die Motette des freiwilligen Kirchenchors der Christuskirche „Gede deine Augen auf“ langsam erklingen war, hielt Dr. Warmuth seine Antrittspredigt über 2. Korinth. 13, 13. Vermuth das Gelübde Deines neuen Seelenerbers; Christusgemeinde, ich will dich führen zum dreieinigen Gott. Ich will dich zu Jesu Christo leiten. Ich will dir den Vater zeigen. Ich will dem heiligen Geist in dir den Weg bereiten.“ Zum Schluss sang Frau Riech-Rahmmer das geistliche Lied: „Gott ist die Liebe“ von Hanns Köhlsche in stimmungsvoller Weise.

Studienausflug des Königl. Sächsischen Altertumsvereins. Der Königl. Sächsische Altertumsverein unternahm am Sonnabend seinen diesjährigen Studienausflug nach den Schlössern Jäbiger, Knauthau und Gaußsch bei Leipzig. Die Beteiligung war eine ungewöhnlich zahlreiche, da über 60 Herren mit dem hohen Protektor des Vereins, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg an der Spitze, der Einladung des Gesamtverbandes gefolgt waren. Die Abfahrt erfolgte in einem von der Königl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen zur Verfügung gestellten Sonderwagen mittelst Schnellzuges früh 8 Uhr vom hiesigen Hauptbahnhof. In Leipzig begaben sich die Herren nach der Station der elektrischen Straßenbahn am Kockplatz, wo ebenfalls wieder Sonderwagen bereit standen, um die Teilnehmer nach Gaußsch zu führen. Nach genussreicher Fahrt wurde von Gaußsch aus ein kurzer Spaziergang nach Schloss Jäbiger unternommen, von dessen Dache die rotblauwe Fahne der in der Leipziger Gegend alteingelebten Familie Rees herabgrüßte. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Familie Rees folgte ein Rundgang durch die bezaubernden Schloßräume, wobei in der Bibliothek interessante alte Akten aus der Vergangenheit des Schlosses und der früheren Besitzer desselben eingesehen wurden. Hierauf vereinigte man sich im Parke zu einem Frühstück, bei dem Dr. Krebs-Leipzig einen interessanten Vortrag über den Ahnherrn der Familie Rees, der besonders als Organist und sächsischer Oberpostmeister gewirkt hat, hielt. Am Schluß des heilsamen ausgenommenen Vortrages brachte Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg ein dreifaches Hoch auf die Familie Rees aus. Gegen 1 1/2 Uhr wurde aufgegeben und eine Omnibusfahrt durch die Elterne am alten Rittergut Kockpuden vorbei nach Schloss Knauthau unternommen, von dessen Zinnen gleichfalls die blaue Fahne des Grafen-gehltes von Hohensthal herabwachte. Nach einer Begrüßung durch Ihre Excellenz die Frau Gräfin von Hohensthal und Bergen und den jungen Grafen von Hohensthal wurden auch hier Schloß und Park besichtigt. Ebenso wurde die Knauthauer Kirche einer Besichtigung unterzogen. Hier waren alte Bücher und Handschriften über die Vergangenheit der Kirche ausgelegt. Besonders Interesse fanden zwei alte wertvolle Kelche, über deren Alter und Herkunft sich eine kleine wissenschaftliche Auseinandersetzung entwickelte, an der sich namentlich Seine Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, der bekanntlich ein vorzüglicher Kenner kirchlicher Altertümer ist, sowie die Herren Geh. Hofrat Professor Dr. Gurliitt, Professor Dr. Berlin u. a. beteiligten. Die Erklärungen gab hier Herr Pfarrer Niedner. An der Außenseite der Kirche wurde dann noch ein vortrefflich erhaltenes romantisches Portal mit schön erhaltenen Kapitellen und einem vielleicht etwas späteren Tympanon in Augenschein genommen, worauf die Weiterfahrt zunächst nach Schloss Zauer angetreten wurde. Hier besichtigten die Herren die alten Wappen über dem Eingange, sowie ein gut erhaltenes Renaissancesportal im Gutschofe. Den Schluß der Exkursion bildete Schloss Gaußsch, wo sich gleichfalls wieder die Mitglieder der Familie Rees zur Begrüßung einfinden hatten. Hier erregten besonders die kostbaren Gobelins aus dem 17. Jahrhundert die Aufmerksamkeit der Besucher, die dann noch einige Zeit in dem wundervollen, im altfranzösischen Geschmack angelegten Garten bei einem Glas Nathwein oder einer Tasse Kaffee verweilten. Unter der Führung des Herrn Pfarrers Wangemann u. a. besuchte man zum Schluß noch die freundliche Dorfkirche, in der die alten Denkmäler am Altarplatz und besonders eine fein ausgeführte charakteristische Marmorbüste von Otto von Dönan, die jedenfalls aus der Schlüterischen Schule stammt, großes Interesse erregten. Die wissenschaftlichen Erläuterungen im Schloß und im Parke gab Herr Pfarrer Wangemann-Gaußsch. Gegen 5 Uhr langten die Teilnehmer im Parkhause Knauthau an, wo schließlich das Mittagessen eingenommen wurde. Herr Gemeinderat Regierungsrat Dr. Ermisch begrüßte hier die Teilnehmer zu dem Ausfluge zugleich im Namen des hohen Protektors und dankte diesem für seine Teilnahme und sein reges Interesse für den Verein und dessen Beförderungen. Der Ausflug habe diesmal in ein Gebiet älterer sächsischer Kultur geführt, in dem auch noch die altgermanische Gastfreundschaft hochgehalten werde. Der Niedner schloß mit einem dreifachen Hoch auf Seine Königl. Hoheit den Prinzen Johann Georg, worauf dieser sofort mit herzlichsten Worten dankte und hervorhob, daß es ihm stets eine besondere Freude sei, an den Veranstaltungen des Vereins teilnehmen zu können. Gerade bei den Ausflügen biete sich Gelegenheit, die alten und wertvollen Kunstschatze des Landes in Augenschein zu nehmen. Auch heute sei dies wieder der Fall gewesen, doch habe dies der Verein in erster Linie den liebenswürdigen Wirtinnen und Wirtinnen und deren freundlichen

Werden Sie Reimer! Als Ursache mit 3 Pfg. frankieren mit 3 Pfg. eck V. 55 123 b./p.